

Niederschrift
über die Sitzung des Beirates für Behindertenfragen
am 17.05.2017

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)

Beginn: 16:00 Uhr

Sitzungspause: **17.50 Uhr – 18.00 Uhr**

Ende: 19:40 Uhr

Anwesend:

Mitglieder

Herr Baum	Vorsitzender	bis 19.15 Uhr
Frau Böllhoff		
Herr Dr. Bruder		
Herr Heuer		
Herr Hofmann		
Frau Maaß	für Frau Heinrich	bis 18.30 Uhr
Herr Puschmann		
Frau Röder		
Frau Schönfeld		
Herr Winkelmann		

Stellvertretende Mitglieder

Herr Kronsbein		
Frau Pieper		
Frau Ramtour	bis 19.00 Uhr	
Frau Schmieder		
Herr Schneck		

Beratende Mitglieder

Herr Donath (SPD)
Frau Wegner (Bündnis 90/Die Grünen)
Frau Köttnitz (BfB)
Frau Niemeyer (Die Linke)

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Wübbenhorst (SPD)

Behindertenhilfekoordinator mit beratender Stimme

Herr Burkat

Büro für Integrierte
Sozialplanung und
Prävention

Verwaltung

Herr Fabian
Herr Müller
Herr Fliege
Frau Lürer

Amt für Verkehr
Amt für Schule
Bürgeramt
Amt für Verkehr

Gäste

Herr Schönenberg
Frau Wolf

moBiel
Neue Schmiede, Bethel

Schriftführung

Frau Markwart

Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -

Öffentliche Sitzung:**Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Vorsitzender Herr Baum stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Vorsitzender Herr Baum schlägt vor, das Thema „Barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle ‚Oerlinghauser Straße‘ in Richtung Innenstadt“ im Rahmen der Dringlichkeit als TOP 9 zu beraten. Der Beirat ist einverstanden.

Es gibt keine weiteren Änderungen der Tagesordnung.

-.-.-

Zu Punkt 1 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

-.-.-

Zu Punkt 2 Verpflichtung neuer Beiratsmitglieder

Herr Puschmann, neues Beiratsmitglied von der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtsverbände Bielefeld und Herr Wübbenhorst, neues stellvertretendes Mitglied von der SPD-Fraktion, werden vom Vorsitzenden Herrn Baum begrüßt und in die Arbeit des Beirates eingeführt.

Sie werden nach folgender Formel verpflichtet:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.“

-.-.-

Zu Punkt 3 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 20. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 29.03.2017**Beschluss:**

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 20. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 29.03.2017 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig bei einer Enthaltung beschlossen -

-.-

Zu Punkt 4 Mitteilungen**Zu Punkt 4.1 Veranstaltungen**

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandten Veranstaltungshinweise.

-.-

Zu Punkt 4.2 Neue DVDs zum Thema Autismus als Bildungs- und Aufklärungsmittel

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandte Information.

-.-

Zu Punkt 4.3 Stellungnahme zum Nahverkehrsplan Gütersloh

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandte Stellungnahme. Der Seniorenrat unterstütze die Stellungnahme in vollem Umfang.

-.-

Zu Punkt 4.4 Rundschreiben Nr. 5/2017 der Diakonie RWL, Zentrum Recht, zum Thema Arbeits- und Sozialrecht

Das Rundschreiben Nr. 5/2017 der Diakonie RWL, Zentrum Recht, zum Thema Arbeits- und Sozialrecht kann in der Geschäftsstelle des Beirates eingesehen werden.

-.-

Zu Punkt 4.5 Jahresbericht 2016 pro familia - Beratungsstelle Bielefeld

Der Jahresbericht 2016 von der Beratungsstelle pro familia kann in der Geschäftsstelle des Beirates eingesehen werden.

-.-

Zu Punkt 4.6 **Projekt „Die Amtssprache ist Deutsch! – Verwaltung zwischen juristischer Korrektheit und Kundenorientierung“**

Herr Burkat informiert über ein Projekt von Studierenden der Fachhochschule zum Thema "Die Amtssprache ist Deutsch! – Verwaltung zwischen juristischer Korrektheit und Kundenorientierung". Ergebnisse aus dem Projekt sollen im Juni 2017 vorgestellt werden. Die Mitglieder des Beirates für Behindertenfragen würden zur dieser Veranstaltung eingeladen.

Im Rahmen dieses Projektes sei Vorsitzendem Herrn Baum ein Entwurf eines Flyers zur besseren Orientierung im Rathaus zugesandt worden. Vorsitzender Herr Baum gibt diesen Entwurf zur Kenntnis an die Anwesenden.

Der Beirat unterstützt das Projekt.

Zu Punkt 4.7 **Projekt „Mara II“**

Herr Winkelmann berichtet über das Projekt „Mara II“, in dem es insbesondere um Inklusion in Krankenhäusern gehe.

Der Beirat für Behindertenfragen sei auch zu einer Besichtigung des Krankenhauses eingeladen.

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die letzte Beiratssitzung am 29.03.2017, bei der sich bereits Interessenten für eine Besichtigung gemeldet hätten. Herr Winkelmann, Frau Maaß, Frau Heinrich, Herr Schneck und Herr Hofmann hätten Interesse geäußert.

Vorsitzender Herr Baum wird einen Termin vorschlagen und die genannten Mitglieder kontaktieren.

Zu Punkt 5 **Anfragen**

Zu Punkt 5.1 **Schulung von Mitarbeitern und Kontrolleuren bei moBiel**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 4840/2014-2020

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die als Tischvorlage ausliegende Anfrage von Frau Röder (**Anlage 1**).

Zu Punkt 5.1.1 **Antwort von moBiel**

Herr Schönenberg erläutert das Schulungssystem bei moBiel. Er bedauert, dass die Umsetzung nicht immer zufriedenstellend verlaufe und versichert, dass moBiel großen Wert auf die Schulung der Mitarbeiter lege. Er bittet um konkrete Beispiele für Unstimmigkeiten. Diesen Fällen werde nachgegangen und personelle Konsequenzen würden folgen.

Fragen von Herrn Donath, Frau Röder, Frau Maaß, Herrn Schneck, Frau Schmieder, Herrn Hofmann, Herrn Puschmann und Herrn Wübbenhorst werden beantwortet.

Frau Röder schlägt vor, die Mitarbeiter und Kontrolleure, insbesondere im Bereich Schwerbehindertenausweise und Freifahrten, nachzuschulen. Herr Schönenberg sichert zu, die Anregung an die Verantwortlichen weiterzugeben.

Vorsitzender Herr Baum bedankt sich für die Antwort.

-.-.-

Zu Punkt 6

Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

Zu Punkt 7

Bestandsaufnahme Barrierefreiheit bezüglich der Fahrzeuge von moBiel

Herr Schönenberg stellt die Bestandsaufnahme bezüglich der Fahrzeuge von moBiel vor.

Er erklärt, dass alle Busse von moBiel über Einstiegshilfen wie Kneeling und Klapprampen verfügten. Das Durchschnittsalter bei den Bussen liege derzeit bei vier Jahren.

Im Stadtbahnbereich würden die 20 alten C-Wagen in den nächsten drei Jahren durch 24 VAMOS-Fahrzeuge ausgetauscht. Bei den 34 D-Wagen, dem Zwischenmodell, werde auch nachgerüstet.

Zurzeit seien 16 VAMOS-Fahrzeuge im Einsatz.

MoBiel sei auch im Bau von Hochbahnsteigen weiter aktiv, werde jedoch häufig durch die politischen Diskussionen gebremst.

Fragen von Frau Köttnitz, Frau Schmieder, Herrn Schneck und Herrn Dr. Bruder werden beantwortet.

Vorsitzender Herr Baum bedankt sich für die Informationen.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-

Zu Punkt 8 **Barrierefreiheit - Bestandsaufnahme Bushaltestellen**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3540/2014-2020

Herr Fabian erläutert die Vorlage.

Ergänzend stellt er die Priorisierungskriterien für die Bushaltestellen vor (**Anlage 2**). Diese seien in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis des Beirates „Bebaute Umwelt und Verkehr“ entwickelt worden.

Herr Fabian beantwortet Fragen von Herrn Dr. Bruder.

Vorsitzender Herr Baum bedankt sich für die Informationen.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-

Zu Punkt 9 **Barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle „Oerlinghauser Straße“ in Richtung Innenstadt**

Herr Fabian erläutert die Umbauvorhaben auf der Detmolder Straße. Im Zuge der Deckensanierung sollen alle Bushaltestellen barrierefrei als Buskap ausgebaut werden.

Er erläutert drei unterschiedliche Standortvarianten für die Bushaltestelle „Oerlinghauser Straße“ auf der Detmolder Straße in Richtung Innenstadt.

Die Haltestellenverschiebung um ca. 120 m in Richtung Innenstadt wäre die kurzfristig barrierefreieste Lösung.

Fragen von Herrn Hofmann, Herrn Donath, Herrn Winkelmann und Herrn Dr. Bruder werden beantwortet.

Ohne weitere Aussprache fasst der Beirat folgenden

Beschluss:

Zur Herstellung der vollständigen Barrierefreiheit im ÖPNV an der Haltestelle „Oerlinghauser Straße“ in Richtung Innenstadt empfiehlt der Beirat für Behindertenfragen dem Stadtentwicklungsausschuss zu beschließen, die Haltestelle um ca. 120 m in Richtung Innenstadt auf Höhe des Hauses Detmolder Straße 553, im Bereich der vorhandenen Querungshilfe am Einzelhandelszentrum Detmolder Straße (ehem. „Deppe“), barrierefrei mit einem 18 m langen Buskap auszubauen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 10 Inklusiver Schrebergarten

Frau Wolf stellt den Inklusiven Schreber- oder auch Laubengarten der Neuen Schmiede, Bethel, vor (**Anlage 3**).

Im Mittelpunkt stünde das gemeinsame Arbeiten von Menschen mit und ohne Behinderungen im Grünen. Ehrenamtliche Helfer, behinderte Menschen und Gartenexperten würden sich in das Projekt einbringen. Dabei komme es nicht darauf an, ob jemand eine Behinderung habe.

Der Garten sei barrierefrei u. a. mit Hochbeeten gestaltet, so dass auch Rollstuhlfahrer mitarbeiten könnten. Es sei auch eine behindertengerechte Sanitäranlage an das Gartenhäuschen angebaut worden, um gesellschaftliche Teilhabe für alle möglich zu machen.

Frau Wolf beantwortet Fragen von Vorsitzendem Herrn Baum, Herrn Donath und Herrn Winkelmann.

Bei Interesse könne Frau Wolf gerne persönlich kontaktiert werden:

Birgit Wolf
Handwerkerstr. 7, 33617 Bielefeld
Tel.: 0521/144 56 57
Fax: 0521/144 36 15
Email: freizeitangebote@bethel.de
www.neue-schmiede.de

Entsprechende Visitenkarten und Flyer vom Laubengarten liegen aus.

Frau Wolf lädt den Beirat für Behindertenfragen ein, den Laubengarten zu besuchen. Frau Niemeyer, Herr Kronsbein, Herr Donath, Herr Schneck, Frau Schmieder und Vorsitzender Herr Baum äußern Interesse. Vorsitzender Herr Baum schlägt als Termin den 02.06.2017 vor, die Geschäftsführung werde sich jedoch noch mit Frau Wolf in Verbindung setzen und die genannten Mitglieder dann kontaktieren.

Vorsitzender Herr Baum bedankt sich für den ausführlichen Vortrag.

Pause von 17.50 Uhr bis 18.00 Uhr

Zu Punkt 11 Verwendung der jährlichen Inklusionspauschale zur

Förderung kommunaler Aufwendungen für die schulische Inklusion im Schuljahr 2016/17

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4700/2014-2020

Herr Müller informiert über die Vorlage.

Das Ministerium für Schule und Weiterbildung habe eine höhere Inklusionspauschale für das Schuljahr 2016/17 bewilligt als für das Vorjahr. Die Inklusionspauschale diene der Mitfinanzierung der Unterstützung der Schulen des Gemeinsamen Lernens durch nicht-lehrendes Personal der Kommunen.

Herr Müller beantwortet Fragen von Frau Röder, Herrn Wübbenhorst und Frau Schönfeld.

Ohne weitere Aussprache fasst der Beirat folgenden

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Schul- und Sportausschuss wie folgt zu beschließen:

1. Der überplanmäßige Mehrertrag der Inklusionspauschale für das Schuljahr 2016/17 in Höhe von 188.918,79 Euro wird zur Förderung der schulischen Inklusion in den Offenen Ganztagsgrundschulen (OGS) mit dem Schwerpunkt inklusiver Ferienangebote zur Deckung von erhöhtem Personalaufwand verwendet. Die Mittelweiterleitung an die OGS-Träger erfolgt auf Basis einer „pro-Kopf“-Pauschale je Integrationskind gem. Stichtag der amtlichen Schulstatistik (15.10.2016) des Schuljahres 2016/17. Soweit erhöhter Personalaufwand angebots- oder nachfragebedingt nicht entsteht, können die Mittel für Personalbedarfe im Rahmen der Inklusion im laufenden OGS-Betrieb verwendet werden. Die OGS-Träger belegen die Mittelverwendung im Verwendungsnachweis.

2. Der Kämmerer wird gebeten, den Mehraufwand von 188.918,79 Euro für das Haushaltsjahr 2017 im Budget des Dezernats 2, Amt für Schule, in der Produktgruppe Zentrale Leistungen des Schulträgers, Produkt 11.03.02.10 - Betreuungsangebote, SK 53180000, nachzubewilligen. Die Deckung erfolgt durch Mehrertrag in gleicher Höhe im Budget des Dezernats 1, Amt für Finanzen und Beteiligungen, in der Produktgruppe Allgemeine Finanzwirtschaft, Produkt 11.16.01.01 - Allg. Haushaltsmittel, SK 41310000.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 12 **Erfahrungsbericht zur Umsetzung von
Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen in der Bürgerberatung
zum 1. Januar 2016**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4447/2014-2020

Herr Fliege berichtet über die Erfahrungen aufgrund des zum 01.01.2016 veränderten Öffnungszeitenkonzeptes der Bürgerberatung.

Er informiert über die bisherigen Beratungen in den Bezirksvertretungen und im Rat.

In der Ratssitzung am 04.05.2017 wurde folgender Beschluss gefasst:

„Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, alsbald eine neuerliche Evaluation der Besucherzahlen und Wartezeiten aller Bürgerberatungen vorzunehmen, welche die Erfahrung mit der im Sommer neueröffneten Bürgerberatung in Mitte sowie das epayment-System berücksichtigt. Diese ist dem Rat Anfang des Jahres 2018 vorzustellen.“

Bis zum Abschluss der Evaluation würden die aktuellen Öffnungszeiten beibehalten.

Für den Standort Mitte sei vorgesehen, ein Terminvereinbarungsangebot einzuführen. Außerdem sollen das Angebot an Warteplätzen und die Online-Angebote ausgeweitet werden.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich Herr Winkelmann, Herr Heuer, Frau Schmieder, Frau Röder, Herr Dr. Bruder und Frau Niemeyer.

Der Beirat spricht sich einstimmig dafür aus - zusammen mit dem Seniorenrat - Ende des Jahres 2017, eine Stellungnahme zu der Situation der Öffnungszeiten der Bürgerberatung zu machen.

Vorsitzender Herr Baum bedankt sich für die Informationen.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 13 **Festlegung des Ausbaustandards für die Planung der
Jöllenbecker Straße (L783) zwischen Dorfstraße und Im
Langen Siek (OD-Grenze)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4737/2014-2020

Frau Lüer erläutert die Vorlage.

Die Baumaßnahmen sollen mit der geplanten Deckensanierung der Jöllenbecker Straße in 2018 ausgeführt werden.

Vorsitzender Herr Baum informiert darüber, dass der Arbeitskreis „Bebaute Umwelt und Verkehr“ der Vorlage in vollem Umfang zugestimmt habe.

Ohne weitere Aussprache fasst der Beirat folgenden

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss wie folgt zu beschließen:

Der Planung der Jöllenbecker Straße (L 783) (Anlage 1 und 2 der Beschlussvorlage) wird zugestimmt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 14

Ziele und Maßnahmen für ein Soziales Bielefeld 2017

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4409/2014-2020

Herr Burkat stellt die Ziele und Maßnahmen für ein Soziales Bielefeld 2017 vor (**Anlage 4**).

Fragen von Frau Röder, Herrn Wübbenhorst und Herrn Heuer werden beantwortet.

Frau Röder bittet darum, Projekte, in denen es um Menschen mit Behinderungen geht, aufzuführen. Inklusion bedeute alle, auch alle mit zusätzlichem Unterstützungsbedarf, einzubeziehen.

Die Anregungen aus der anschließenden Diskussion werde Herr Burkat in die weiteren Ziel- und Maßnahmenberichte einfließen lassen.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 15

Leichte Sprache in Medien

Herr Winkelmann informiert über die Arbeitsergebnisse aus der Mit-Mach-Konferenz zum Thema Leichte Sprache in Medien.

Er stellt zur Diskussion, ob Medienvertreter zu einer Veranstaltung eingeladen werden sollten, um Vorstellungen und Wünsche zum Thema „Leichte Sprache in Medien“ gemeinsam zu erörtern.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich Frau Röder, Herr Dr. Bruder, Herr Wübbenhorst, Herr Imorde und Herr Kronsbein.

Vorsitzender Herr Baum stellt zur Abstimmung, ob eine solche Veranstaltung mit Medienvertretern stattfinden solle. Der Beirat äußert sich mehrheitlich dafür.

Herr Burkat erklärt sich dazu bereit, den Arbeitskreis „Öffentlichkeitsarbeit“ zur Absprache der weiteren Vorgehensweise einzuladen.

-.-.-

Zu Punkt 16 Besetzung von Arbeitskreisen

Frau Röder berichtet über die Unterbesetzung des Arbeitskreises „Bildung“. Sie bittet um Unterstützung bei der Mitarbeit.

Der Arbeitskreis tage ca. alle 3 Monate. Frau Böllhoff und Herr Wübbenhorst erklären sich zur Mitarbeit bereit.

Frau Röder wird sich mit den Mitgliedern zwecks Terminabsprache für die nächste Arbeitskreissitzung in Verbindung setzen.

-.-.-

Zu Punkt 17 Inklusionsplan - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Herr Burkat berichtet über den Stand der Inklusionsplanung und über den ersten Teil der am 18.02.2017 stattgefundenen Mit-Mach-Konferenz. Aus dem Publikum heraus sei entschieden worden, welche Themen für die Anwesenden von vorrangiger Bedeutung seien. Die Resonanz sei überwiegend sehr positiv gewesen. Viele Ideen und Anregungen könnten in die weiteren Planungen einfließen.

Seit dem 16.05.2017 seien die Ergebnisse online gestellt worden. Eine entsprechende Mail mit dem Link sei an die Beiratsmitglieder geschickt worden.

Am 30.06.2017 werde der zweite Teil der Mit-Mach-Konferenz stattfinden. In der nächsten Zeit würden die Einladungen versandt.

Frau Pieper habe Herrn Burkat bei einer Aktion begleitet, um die Barrierefreiheit bei der Frühjahrskirmes zu testen. Mit den Ergebnissen solle der Schaustellerverein Bielefeld kontaktiert werden, um

Verbesserungen zu erwirken.

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss werde sich in seiner Septembersitzung mit dem Zwischenbericht der Inklusionsplanung befassen. Im Beirat für Behindertenfragen solle dieser vorher vorgestellt werden.

Fragen von Vorsitzendem Herrn Baum und Frau Röder werden beantwortet.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 18

Berichte aus Gremien (Ratsausschüsse, sonstige Gremien und Arbeitsgruppen der Teilhilfesysteme)

Schul- und Sportausschuss:

Frau Röder berichtet über die Diskussion bezüglich des Leitbildes der Bildungsregion Bielefeld und über die erste Lesung des Haushaltsplanes 2018.

Sozial- und Gesundheitsausschuss:

Herr Schneck informiert über das Thema Ziele und Maßnahmen für ein soziales Bielefeld, das auch in der heutigen Sitzung vorgestellt wurde.

Seniorenrat:

Herr Winkelmann berichtet über die Vorstellung des Themas „öffentliche Toiletten“ von Beigeordnetem Herrn Moss. Der Arbeitskreis „Öffentlichkeitsarbeit“ des Seniorenrates werde sich mit dem Thema in der nächsten Arbeitskreissitzung am Mittwoch, den 24.05.2017, um 9.30 Uhr, im SPD-Sitzungsraum auseinandersetzen. Herr Winkelmann bittet Vorsitzenden Herrn Baum darum, an der Sitzung teilzunehmen, um eine gemeinsame Stellungnahme von Seniorenrat und Beirat für Behindertenfragen zu entwerfen.

Außerdem sei der Altenbericht 2017 vorgestellt worden. Herr Winkelmann habe dazu einige Anregungen an Frau Bueren weitergegeben. Der Altenbericht werde auch im Beirat für Behindertenfragen vorgestellt.

Umweltausschuss:

Herr Heuer berichtet über das Thema Elektroautos, das ein Vertreter von den Stadtwerken vorgestellt habe.

Zu Punkt 19

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zu Punkt 19.1 Inklusionspauschale für nicht-lehrendes Personal (Beschluss des Schul- und Sportausschusses vom 07.03.2017)

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandte Anlage.

Zu Punkt 20 Bericht an die Presse

Frau Röder schlägt vor, sich bezüglich der Inklusionspauschale für die Ferienspiele an die Presse zu wenden.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich Frau Röder, Frau Schönfeld, Herr Donath, Herr Dr. Bruder und Herr Wübbenhorst.

Frau Röder wird einen entsprechenden Artikel verfassen und über die Geschäftsführung an die Presse senden.

Vorsitzender Herr Baum stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her und übergibt die Sitzungsleitung an die stellvertretende Vorsitzende Frau Röder.